

KREBS - längst kein Problem mehr

Der Fernsehsender 3-sat brachte 2012 eine Dokumentation zur "Wunderheilung", die längst kein Wunder mehr ist. Hier eine Zusammenfassung der wichtigsten derzeitig vorliegenden Erkenntnisse:

Krebs entsteht durch einen Fehler in der Zellteilung. Voraussetzung ist ein auch kaum spürbarer Dauerstreß, jedoch mit Ohnmachtsgefühlen, also Unlösbarkeit. Hier greifen zunächst die archaischen Notfallprogramme wie Angriff oder Flucht. Sind diese nicht wirksam, kommt es zu einer Starre. Dabei bricht das körpereigene Abwehrprogramm zusammen und die seelischen Belastungen führen zu Gendefekten und Gedankenschleifen. Diese lassen den Krebs wachsen. Neben diesem Konflikt ist jedoch auch eine hinreichende toxische Belastung im Körper erforderlich, weil nur dann eine Aggressivität entsteht. Fehlen diese, wird der Krebs als gutartig eingeschätzt.

Für die Behandlung stehen zahlreiche mehr oder weniger erfolgreiche naturheilkundliche Erfahrungen zur Verfügung.

Grundsätzlich ist hierbei der Ausgangskonflikt zu lösen (Hamer). Dies kann wesentlich einfacher als von Hamer praktiziert, gelöst werden. Hierzu liegen gute praktikable Erfahrungen vor.

Zweitens sind die Toxine zu eliminieren, insbesondere jene im Krebsknoten und in den Metastasen. Hierzu konnte eine Zwiebelschalenmethode entwickelt und mehrfach praktisch erfolgreich angewandt werden.

Jede Krankheit hat eine sog. Führerzelle, die modifizierte Zellen um sich schafft. Nimmt man ein Atom aus der Führerzelle (Grabovoi), so bricht der gesamte kranke Zellverband zusammen.

Auch hierzu liegen praktische Erfahrungen vor.

Schließlich lassen sich heute auch problemlos die Gene heilen, selbst Manipulationen vereiteln. Es versteht sich, daß die Schulmedizin davon keine Ahnung hat, geschweige haben will.

Krebs ist heute immer noch DAS Geschäft der Schulmedizin mit den "Scheinheilungen" Operation, Chemo, Bestrahlung und Tabletten. Hierbei werden immer noch die meist geringen Erfolge, die oft auch auf andere Zusammenhänge zurückzuführen sind, als dicker "Strohalm" angeboten. Heute muß sich keiner mehr auf diese fragwürdigen Angebote einlassen und so drastisch auch Ärzte häufig die Diagnose Krebs stellen, das ist noch lange kein Grund aufzugeben.

Packen sie es gleich an und lassen sich kostenfrei telefonisch beraten. Fragen sie nach Alternativen:

Dr. Harald Grünert, Tel.: (49)341 911 91 11 Mo.-Fr. 10-19 Uhr Beratungszeit nur per Telefon